

Der Vogelfänger bin ich ja

1.+2. Der Vo - gel - fän - ger bin ich ja, stets lus - tig hei - sa hop - sa - sa! Ich
 3. Wenn al - le Mäd - chen wä - ren mein, so - tausch - te ich brav Zu - cker ein. Die,

G D G D G D G

5
 Vo - gel - fän - ger bin be - kannt bei Alt und Jung im gan -
 wel - che - mir - am - liebs - ten wär, der gäb ich gleich den Zi -

D G D A7/C#

9
 1. -ken um - zu - gehn, und
 2. - chen möch - te ich, ich
 - mich zärt - lich dann, wär

D A7/C# D A G D G

13
 mich ver - stehn! Drum
 fing' ich für mich. Dann
 ver - stehn! Sie

D G D G g va D7 G g va

17

kann ich froh und lustig sein, denn alle Vögel sind ja mein.
 sperrte ich sie bei mir ein, und alle Mädchen wären mein.
 schlief an meiner Seite ein, ich wiegte sie wie ein Kind sie ein.

G⁷ C G C D⁷ G D⁷ G *8 va*

21

8 va D⁷ G *8 va* D⁷ G G/D

Text: Emanuel Schikaneder (1751–1812) / Musik: Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791), aus *Die Zauberflöte* (I. Akt, Nr. 2)
 Klavierauszug: Gustav Friedrich Kogel (1849–1921)



Musiziervorschlag:

Im Original wird ein kompletter Durchlauf als Vorspiel vor der Oper zu kürzen, z.B. auf die Takte 1–10 oder vom Auftakt zu Takt 11 bis Takt 16. Dieser kann als kleiner Zauberflöte-Zyklus gestaltet, der durch ergötzliche Harmonik und Melodik auch die Möglichkeit, dieses als Vorspiel zu Nr. 43, 76 und 78 lässt sich einprägen und in der Oper wiedergeben kann.

auch die Möglichkeit, dieses als Vorspiel zu Nr. 43, 76 und 78 lässt sich einprägen und in der Oper wiedergeben kann.



Die *Zauberflöte* von Wolfgang Amadeus Mozart wurde am 30. September 1791, also wenige Wochen vor Mozarts Tod, in einem Wiener Vorstadttheater uraufgeführt. Sie ist ein Meisterwerk der Opernkomposition, das die faszinierende Welt der Maschinenkunst, der schillernden Bühnenszenen und der mystischen und symbolhaften Handlungen zeigt. Schon kurze Zeit nach ihrer Entstehung wurde sie zu einer der meistgespielten Opern auf der ganzen Welt. Die Handlung und die Ungerechtigkeiten der Handlung sind ein zentrales Thema.

Die Handlung der *Zauberflöte* ist eine Mischung aus Märchen und Mythologie. Sie erzählt die Geschichte von Tamino, einem Prinzen, der von einer großen Schlange bedroht und sinkt bewusstlos nieder. Er wird von der Königin der Nacht gerettet, die ihn in die Dienste ihres Mannes, Sarastro, zwingt. Tamino verliebt sich in die Königin der Nacht Tochter Pamina, die Sarastro verbieten will, sie zu heiraten. Er bekommt den Auftrag, Pamina aus der Gewalt des Priesters Sarastro zu befreien. Tamino und Pamina werden durch ihre Liebe und die Hilfe der Zauberflöte und des Glockenspiels zu einem glücklichen Paar.



Zu Beginn der Handlung, in der ersten Szene, wird Tamino von einer großen Schlange bedroht und sinkt bewusstlos nieder. Er wird von der Königin der Nacht gerettet, die ihn in die Dienste ihres Mannes, Sarastro, zwingt. Tamino verliebt sich in die Königin der Nacht Tochter Pamina, die Sarastro verbieten will, sie zu heiraten. Er bekommt den Auftrag, Pamina aus der Gewalt des Priesters Sarastro zu befreien. Tamino und Pamina werden durch ihre Liebe und die Hilfe der Zauberflöte und des Glockenspiels zu einem glücklichen Paar.

Die Handlung der *Zauberflöte* ist eine Mischung aus Märchen und Mythologie. Sie erzählt die Geschichte von Tamino, einem Prinzen, der von einer großen Schlange bedroht und sinkt bewusstlos nieder. Er wird von der Königin der Nacht gerettet, die ihn in die Dienste ihres Mannes, Sarastro, zwingt. Tamino verliebt sich in die Königin der Nacht Tochter Pamina, die Sarastro verbieten will, sie zu heiraten. Er bekommt den Auftrag, Pamina aus der Gewalt des Priesters Sarastro zu befreien. Tamino und Pamina werden durch ihre Liebe und die Hilfe der Zauberflöte und des Glockenspiels zu einem glücklichen Paar.

